

Hochwasserschutz

## **Fritag am füfe: Hochwasserschutzprojekt „Rhesi“**

**Auch wenn Dornbirn nicht direkt am Hochwasserschutzprojekts „Rhesi“ der Internationalen Rheinregulierung beteiligt ist, ist die Stadt doch Schauplatz bei der Projektentwicklung. Im Sägenareal neben der Fachhochschule wurde der Rhein nachgebaut, um das Fließverhalten zu überprüfen. Diese aufwändigen und wissenschaftlich begleiteten wasserbaulichen Modellversuche sind ein wichtiger Baustein für das Projekt. Die Stadt Dornbirn lädt alle interessierten Dornbirnerinnen und Dornbirner ein, diese spektakuläre Installation vor Ort zu besichtigen. *„Im Rahmen der Reihe Fritag am füfe gibt es einmal mehr Informationen vor Ort. Experten erklären sowohl das Modell als auch das für Vorarlberg wichtige Projekt zum Hochwasserschutz,“* berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw Andrea Kaufmann.**

### **Fritag am füfe – Hochwasserschutzprojekt Rhesi**

Freitag, 17. Mai 2019

17:00 Uhr

Sägenareal (neben der Fachhochschule)

Nach umfassenden Vorarbeiten liegt für das Hochwasserschutzprojekt Rhesi das generelle Projekt vor. Im Rahmen der weiteren Planungen müssen entsprechende wasserbauliche Modellversuche durchgeführt werden. Die Versuche dienen der Optimierung des Projekts bzw. der Projektkosten und konzentrieren sich auf die beiden Projektabschnitte Widnau bis Höchst – die sogenannte Engstelle – und Oberriet bis Koblach mit der Frutmündung. Die Modellversuche werden in einer rund 4.700 m<sup>2</sup> großen Industriehalle im Sägenareal durchgeführt. Der Aufbau und die wichtigen Versuchsreihen werden von der Versuchsanstalt für Wasserbau Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich (VAW) begleitet. Die Modellversuchshalle wird vor dem Sommer auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Vorab gibt es bei „Fritag am füfe“ die Möglichkeit, die Installation zu besichtigen.

„Fritag am füfe“ eröffnet interessierten Besucherinnen und Besuchern regelmäßig einen Einblick in städtische Betriebe oder aktuelle Projekte. Jede und Jeder sind dabei herzlich willkommen. *„Der Blick hinter die Kulissen soll helfen, die Betriebe der Stadt besser kennen zu lernen, sowie sich über die aktuellen Projekte informieren zu können,“* erläutert Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann die Ziele von „Fritag am füfe.“ Im Gespräch mit den verantwortlichen Betriebs- oder Projektleitern, die bei diesen Terminen vor Ort sind, können mitunter auch aktuelle Fragen aus der Bevölkerung geklärt werden.